

Pädagogisches Handeln in der Einwanderungsgesellschaft

Prof. Dr. Marianne Krüger-Potratz
Universität Münster

Tagung

„Berufliche Bildung für Menschen mit Migrationshintergrund:
Potenziale nutzen - Berufsbildung gestalten“

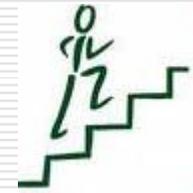
7. Juli 2009

Was Sie erwartet ...



- Einleitung
- Politische Rahmenbedingungen für pädagogisches Handeln in der Einwanderungsgesellschaft
- Bildungspolitische Rahmenbedingungen für pädagogisches Handeln in der Einwanderungsgesellschaft
- Der wissenschaftliche Beitrag für adäquates pädagogisches Handeln in der Einwanderungsgesellschaft
- Was ist nötig? - Ein kurzer Ausblick

Leitfragen



- Wie haben sich Schule und Pädagogik angesichts von Einwanderung und gesellschaftlicher Pluralisierung entwickelt?
- Inwiefern tragen Schule und Pädagogik (Erziehungswissenschaft) den Realitäten der Einwanderungsgesellschaft schon Rechnung?
- Welche Voraussetzungen müssen gegeben sein?

Politische Rahmenbedingungen für pädagogisches Handeln in der Einwanderungsgesellschaft

- ❑ Fehlender Bruch mit der nationalstaatlichen, d.h. auf „Fremdenabwehr“ ausgerichteten Ausländerbeschäftigungs- und Migrationspolitik
- ❑ Reaktive Migrationspolitik und politische und soziale Markierung der Zuwanderung in die Bundesrepublik, keine (hinreichende) Beachtung der Qualifikation von Zugewanderten
- ❑ Folge: Bildungsbenachteiligung: politisch geschaffen, dann „vererbt“ - Defizitblick auf Zugewanderte
- ❑ Aktuelle Veränderungen: nachholende Integrationspolitik, aber letztlich doch ambivalente Migrations- und Integrationspolitik
- ❑ Folgen für die Bildungspolitik

Bildungspolitische Rahmenbedingungen für pädagogisches Handeln in der Einwanderungsgesellschaft

- ❑ Bildungspolitik – nationalstaatliche Tradition
- Bruch oder Kontinuität?
- ❑ Bruch: Einbezug in die Schulpflicht
- ❑ Kontinuität:
 - Gestaltung der Maßnahmen und Eingliederungshilfen
 - Einsprachigkeit versus Mehrsprachigkeit – z.B. keine Sprachdaten
 - Was überzeugt? Demografische Daten?
- ❑ Entscheidend: Strukturen
- ❑ Ziel: inklusive Schule unter Beachtung der „gesamten Heterogenität“ („Charta der Vielfalt“)



Erziehungswissenschaft und adäquates pädagogisches Handeln in der Einwanderungsgesellschaft

- Erziehungswissenschaft / Pädagogik - Reaktion auf neue Aufgaben durch Ausgrenzung
 - Schaffung neuer Fachrichtungen / Teildisziplinen

- Interkulturelle Pädagogik
 - Spezialisierung und zugleich Querschnittsaufgabe

- Tradierungen und Veränderungen
 - in Sichtweisen - Diskursen - Konzepten

Schlussfolgerungen



- ❑ **Gestaltung** von Migration: klare Kriterien, Bedeutung von Qualifikation - Integration durch Bildung
- ❑ Bildungspolitik und -planung im Ausgang von Heterogenität als Normalfall ohne zusätzliche ethnische oder soziale Markierung, rechtliche Sicherheit, Abschied von Ad-hoc-Maßnahmen
- ❑ Erziehungswissenschaft in interkultureller Perspektive

Für Integration durch (berufliche) Bildung!

